

NIEDERSCHRIFT

über die 41. Beratung des Finanzausschusses am 17.10.2013

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick begrüßt Frau Katharina Storch. Sie hat, nach der Mandatsniederlegung von Herrn Markus Schmidt, das Mandat für die BIK-Fraktion angenommen. Er macht darauf aufmerksam, dass er kommunalrechtlich geklärt hat, ob bereits mit der Annahme des Mandates oder erst nach der Verpflichtung in der Gemeindevertreterversammlung alle Mandatsrechte wirksam werden. Die Prüfung hat ergeben, dass bereits die Annahme des Mandates ausreicht. Somit ist Frau Storch bereits in dieser Ausschusssitzung stimmberechtigt.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Burkardt

Herr von Wnuk-Lipinski

Herr Templin (dafür nimmt Frau Katharina Storch teil)

Frau Brüske-Dierker

Herr Harmsen

Herr Kleemann

Herr Kuntzsch

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 17. Oktober 2013

Herr Warnick informiert, dass er Frau Huder, Geschäftsführerin der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, zu dieser Finanzausschusssitzung eingeladen hat. Frau Huder hat auch zugesagt und informiert, dass Sie Herrn Keck, Vorstandsmitglied der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG, mitbringen wird. Leider haben Frau Huder und Herr Keck nun wieder abgesagt. Sie haben sich aber

bereiterklärt, zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses zu kommen.
Herr Warnick erklärt, dass er die Absage erst nach Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes und nach dem Verschicken der Tagesordnung erhalten hat, so dass keine rechtzeitige Herausnahme möglich war. Aufgrund vieler Presseinformationen wäre es schön gewesen, wenn über die derzeitige Situation berichtet worden wäre. Frau Schwarzkopf teilt dazu mit, dass auch sie mit vielen involvierten Leuten gesprochen hat. Alle haben berichtet, dass aufgrund der neuen Situation, viel zu tun ist. Die Absage hat aus ihrer Sicht nichts mit den Zeitungsberichten zu tun.

Herr Warnick stellt fest, dass somit der Tagesordnungspunkt 6 „Informationen über Veränderungen der KulturGenossenschaft“ entfällt.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 17. Oktober 2013 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 30. Mai 2013

Herr Warnick informiert, dass es Einwendungen seitens Herrn Dr. Buchelt zu diesem Protokoll (zum TOP 8 „Installation einer einheitlichen Brandmelde- und Alarmierungsanlage in der Eigenherd-Schule Kleinmachnow nebst Sporthalle und angeschlossenen Hort“ gibt.

Bei Feststellung dieses Protokolls wurden seitens Herrn Dr. Buchelt keine Anmerkungen diesbezüglich mehr gemacht.
Somit ist das Protokoll in seiner Ursprungsverfassung bestätigt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 22. August 2013

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 22. August 2013 wird festgestellt.

TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 22. August 2013

	aus dem Protokoll Nr. 35	
F 81/35.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA's in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	Termin: September 2013 Frau Konrad Weiterführung
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 90/40.13	Die Verwaltung möge zur nächsten Haushaltsberatung eine Aufstellung vorlegen, welche geplanten Maßnahmen die Voraus-	Termin: <u>nächste Haushaltsberatung</u> Frau Grohs

	setzungen laut KomHKV erfüllen und welche nicht.	
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 91/40.13	Die Verwaltung möge eine zusammengefasste Form des Jahresabschlusses an die Mitglieder des Finanzausschusses geben.	Termin: 17.10.2013 Frau Grohs erledigt; mit Versendung des Protokolls Nr. 40 erfolgt
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 92/40.13	Die Verwaltung möge zum Hauptausschuss informieren, ob es rechtliche oder juristische Probleme gibt oder nicht. Sind alle Bedenken ausgeräumt? (Errichtungsbeschluss zum Straßenbau mit Beleuchtung „Tannengrund“ – DS-Nr.: 085/13)	Termin: Hauptausschuss Frau Neidel erledigt
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 93/40.13	Die Verwaltung möge bis zum Hauptausschuss informieren, welche Firma die erste Brandmeldeanlage in der Eigenherd-Schule eingebaut hat und warum sie nicht noch einmal genommen wurde bzw. welche jetzt die zweite Firma ist, die nachrüsten soll.	Termin: Hauptausschuss Frau Neidel erledigt

Der Finanzausschuss äußert sein Missfallen darüber aus, dass die Zuarbeit zur offenen Festlegung F 81/35.12 noch immer nicht vorliegt und bittet Frau Grohs dies zu übermitteln. Der Ausschuss erwartet nun die zügige Beantwortung.

TOP 6

Informationen über Veränderungen der KulturGenossenschaft Gäste: Frau Huder - Geschäftsführerin und Herr Keck - Vorstandsmitglied

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da Frau Huder und Herr Keck abgesagt haben.

TOP 7

Information und Diskussion zum Stand Städtebaulicher Vertrag und Grundstückskaufvertrag zwischen der ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Kleinmachnow im Geltungsbereich des Bebauungsplanverfahrens KLM-BP-007 "Altes Dorf"

INFO 021/13

Herr Ernsting erläutert die vorliegende Informationsvorlage. Frau Vogdt äußert sich überrascht über den Bodenwert, nachdem sie sich das Wertgutachten angesehen hat. Ihr erscheint der Wert von 34,00 €/m² als äußerst niedrig. Auch die Wertermittlung mit Bodenrichtwerten von Stahnsdorf erscheint ihr sehr merkwürdig. Sie möchte an dieser Stelle nicht unterstellen, dass es sich hierbei um ein „Gefälligkeitsgutachten“ handelt. Wenn man die Kirchengemeinde subventionieren möchte, dann sollte dies in aller Deutlichkeit gesagt werden, aber nicht mit

so einem Gutachten. Frau Vogdt spricht sich an dieser Stelle für den Kirchenbau aus, jedoch nicht für diesen Grundstückspreis.

Des Weiteren schlägt Frau Vogdt vor, ein zweites Gutachten einzuholen um einen Vergleich zu haben.

Frau Schwarzkopf möchte gern wissen, wie viel Einwände, seitens der Bürger, es zu dieser Auslegung gab?

Dazu informiert Herr Ernsting, dass sich 530 Bürger dazu geäußert haben. Davon haben sich eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern durch Standardschreiben beteiligt. Man kann von 75 unterschiedlichen, inhaltlichen Einwänden ausgehen.

Frau Schwarzkopf möchte weiterhin wissen, was das für Begründungen waren. Gab es auch finanzielle Begründungen?

Dazu merkt Herr Ernsting an, dass die Begründungen sehr umfangreich sind. Wie viel Bürger Begründungen zum finanziellen Aspekt hatten, kann er in dieser Sitzung nicht beantworten.

Frau Schwarzkopf führt an, dass sie von zwei Bürgern weiß, die zum finanziellen Aspekt Einwendungen gemacht haben.

Frau Grohs hält es für sinnvoll, für die weitere Abfolge, die öffentlich bestellte Gutachterin einzuladen. Sie kann ihr erstelltes Gutachten erläutern und auf Fragen antworten.

Frau Grohs macht deutlich, dass es kein „Gefälligkeitsgutachten“ ist.

Frau Vogdt stellt klar, dass es keine Unterstellung sein sollte, dass es sich hierbei um ein „Gefälligkeitsgutachten“ handelt.

Den Vorschlag, die Gutachterin Frau Hänicke-Hurlin, einzuladen und ihr Gutachten erläutern zu lassen, findet Frau Vogdt zwar gut, jedoch ist laut Erläuterung, vorgesehen, die Vertragsverhandlungen im Laufe des Monats Oktober abzuschließen. Wann soll die Gutachterin ihr Gutachten noch erläutern?

Herr Tauscher hätte es ebenfalls sehr begrüßt, wenn die Gutachterin, Frau Hänicke-Hurlin, heute im Finanzausschuss vorgetragen hätte. Dies wäre durchaus sehr hilfreich gewesen.

Weiterhin fragt Herr Tauscher nach, ob das gesamte Gutachten zur Einsichtnahme auslag. Wenn nicht, sollte dies nachgeholt werden.

Er zweifelt das Gutachten nicht an.

Des Weiteren merkt er an, dass, nach Inaugenscheinnahme des Medonwäldchens, es eine sinnvolle Sache ist, wenn die Gemeinde Kleinmachnow dieses Medonwäldchen dauerhaft als „sauerstoffproduzierende Oase“ erwerben würde.

Weiterhin stört sich Herr Tauscher an der Wertermittlungsdarstellung. Diese findet er in der Vorlage nicht ausreichend dargestellt.

Abschließend merkt Herr Tauscher an, dass im gestrigen Umweltausschuss berichtet wurde, dass die Gutachterin wohl im Hauptausschuss ihr Gutachten erläutern wird. Dies nützt den Fachausschüssen jedoch gar nichts.

Herr Warnick erklärt, dass er an den Bürgermeister die Bitte herantragen wird, dass die Gutachterin im Hauptausschuss vorträgt. Im Finanzausschuss könnte Frau Hänicke-Hurlin in der möglichen Sondersitzung vortragen.

Des Weiteren fragt er die Verwaltung, ob auch erwogen wurde, ein Erbbaurechtsvertrag abzuschließen? Er würde diese Variante favorisieren.

Frau Grohs berichtet, dass seitens der Kirche mitgeteilt wurde, dass nur ein Kauf in Frage kommt.

Herr Tauscher ergänzt diese Aussage dahingehend, dass der Bürgermeister in der gestrigen Sitzung des Umweltausschusses berichtet hat, dass das Vorhaben der Kirche durch Kreditierung finanziert werden soll.

Frau Zulla teilt mit, dass schräg gegenüber der Kirche (Richtung Weinberg) relativ neu gebaut wurde. Wie ist dort der Grundstückspreis?

Dazu berichtet Herr Ernsting, dass es sich dabei um eine Wohnbaufläche handelt und somit können die Grundstückspreise nicht miteinander verglichen werden.

Weiterhin merkt Frau Zulla an, dass das Kirchengrundstück erschlossen ist. Den Er-

schließungsbeitrag muss doch der Bauherr selber tragen.

Frau Lorenz informiert, dass dies bisher Erschließungsbeitragsfrei war, weil es kein Bauland ist und somit kein Schmutz- und Abwasser anfällt. Es liegen zwar alle Medien an, ein Erschließungsbeitrag für dieses Grundstück wurde aber nicht erhoben. Der zukünftige Käufer muss die Kosten für Erschließung tragen, nicht die Gemeinde.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:00 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Storch merkt an, dass das „Medonwäldchen“ sowohl im Flächennutzungsplan, als auch im Bebauungsplan als Wald festgesetzt ist. Dies kann also nicht ohne Einfluss der Gemeinde einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Auch Frau Schwarzkopf gefällt dieses Gutachten nicht. Die Bemerkung auf der Seite 10: „Erforderliche Stellplätze werden auf einem separaten Grundstück nachgewiesen, ohne Wertberücksichtigung für den fiktiven Verkehrswert.“, gefällt ihr nicht. Aus ihrer Sicht ist es nicht nachvollziehbar, warum die Kommune noch für die Stellplätze finanziell aufkommen muss. Der zu befürchtende Autoverkehr ist für viele Bürger ein Grund, den Kirchenbau abzulehnen.

Herr Ernsting merkt an, dass die kompletten Kosten (Planung, Herstellung, Winterwartung ect.) für die Stellplätze durch die Kirche zu tragen sind. Das Eigentum verbleibt jedoch bei der Gemeinde Kleinmachnow.

Frau Schwarzkopf lehnt diesen Bau ab. Aus ihrer Sicht kann die Kirche am alten Standort in die Fläche des Bauhofes rein erweitert werden. Frau Schwarzkopf möchte nicht, dass an dem nun geplanten Standort historisches Kulturgut verloren geht und ein Eingriff in die Natur stattfindet.

Die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorliegende Informationsvorlage INFO 021/13 zur Kenntnis.

TOP 8

Unterjährige Berichterstattung gemäß § 29 KomHKV

DS-Nr. 117/13

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss 118/11 der Gemeindevertretung vom 8. September 2011 wird wie folgt spezifiziert: Der Bürgermeister legt gemäß § 29 KomHKV einmal halbjährlich einen Bericht über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft vor. Dieser soll zum Stichtag 30.06. erstellt werden. Zum Stichtag 30.09. erfolgt eine Fortschreibung der Entwicklung der Haushaltswirtschaft, insbesondere als Grundlage für die kommende Haushaltsplanung.

Frau Grohs erläutert die vorliegende Drucksache.

Die Grundlage für diese Drucksache war die Diskussion zum Quartalsbericht im letzten Finanzausschuss.

Aus Sicht der Kämmerin ist es sinnvoll, zum Stichtag 30.06. einen halbjährigen Bericht vorzulegen und dann zum 30.09. eine Fortschreibung, die dann im Rahmen der Haushaltsplanung zu Grunde gelegt wird. Die zweite Halbjahresberichterstattung ist dann selbstverständlich der Jahresabschluss. Die Kämmerin macht darauf aufmerksam, dass die halbjährliche Berichterstattung vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Die Gemeindevertretung ist darüber hinaus unverzüglich zu unterrichten, wenn das Planergebnis wesentlich verschlechtert wird, sich die Gesamtfinanzierung von veranschlagten Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen wesentlich verändert oder wenn die Geschäftslage von verbundenen Unternehmen usw. erhebli-

che Verschlechterungen oder Risiken mit sich bringen. Das ist eine Verpflichtung, und dieser muss eine Verwaltung nachkommen, unabhängig von einer unterjährigen Berichterstattung.

Herr Tauscher äußert, dass die CDU-Fraktion mit dieser Verfahrensweise einverstanden ist.

Auch Frau Schwarzkopf merkt an, dass ihre Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, die hier vorliegende Drucksache begrüßt. Sie erkennen darin eine größere Transparenz.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 117/13 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 117/13 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 9 Meinungsbildung Sondersitzung "Haushalt 2014"

Herr Warnick berichtet, dass der Haushalt für das Jahr 2014 am 19. Dezember 2013 zur Beschlussfassung in die Gemeindevertretersitzung eingebracht werden soll. Dies ist das Ziel. Um dieses zu erreichen, ist es förderlich, nicht nur eine Haushaltsberatung für den Finanzausschuss durchzuführen. Der Finanzausschuss tagt planmäßig nur noch einmal am 28. November 2013.

Der Vorschlag für eine mögliche Sondersitzung zum Thema „Haushalt 2014“ wäre der 21. November 2013.

Frau Vogdt findet diesen Vorschlag prinzipiell gut. Sie macht allerdings darauf aufmerksam, dass sie an diesem Tag Plenarsitzung des Landtages hat, an der auch Herr Burkardt teilnimmt. Da es nicht absehbar ist, wie lange diese dauern wird, kann sie auch nicht sagen, ob sie und Herr Burkardt an der Sondersitzung des Finanzausschusses teilnehmen können.

Herr Tauscher informiert, dass in der gestrigen Sitzung des Umweltausschusses das Budget 30 zur Beratung auf der Tagesordnung stand. Wann ist der Haushaltsentwurf fertig?

Dazu informiert Frau Grohs, dass geplant ist, den Haushaltsplanentwurf in der 45. Kalenderwoche zu versenden.

Frau Schwarzkopf begrüßt ebenfalls das Vorhaben, den Haushalt in einer Sondersitzung zu besprechen, jedoch kann sie am 21. November 2013 nicht teilnehmen.

Herr Tauscher würde es begrüßen, wenn am 14. November 2013 zur Gemeindevertretersitzung bestimmte Grundsätze, z. B. der Vorbericht, allen Gemeindevertretern vermittelt wird.

Herr Warnick würde beides begrüßen. Sowohl die Erläuterungen von Grundsätzen in der Gemeindevertretersitzung am 14.11.2013, als auch die fachliche Diskussion in einer Sondersitzung des Finanzausschusses. Er appelliert daran; wer an diesem Tag nicht kann, sollte seinen Vertreter/ seine Vertreterin entsenden.

Frau Grohs nimmt die hier gemachten Anregungen auf.

Herr Warnick stellt fest, dass sich der Finanzausschusses mehrheitlich auf den 21. November 2013 geeinigt hat.

Eine Sondersitzung zum Thema „Haushalt 2014“ wird am **21. November 2013**; im Rathaus Kleinmachnow; 3. Etage; um **19:00 Uhr** durchgeführt. Eine Einladung ergeht fristgerecht an alle Mitglieder des Finanzausschusses.

TOP 10 Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 11 Sonstiges

Die Kämmerin berichtet, dass es ihr Ziel ist, einen ausgeglichenen Haushalt vorzustellen, mit einer ordentlichen Liquidität. An dieser Stelle kann sie schon berichten, dass sie auf einem guten Weg sind.

Kleinmachnow, den 29.10.2013

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen
Liste der offenen Festlegungen
Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 41

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 35	
F 81/35.12	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA`s in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	Termin: September 2013 Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 40	
F 90/40.13	Die Verwaltung möge zur nächsten Haushaltsberatung eine Aufstellung vorlegen, welche geplanten Maßnahmen die Voraussetzungen laut KomHKV erfüllen und welche nicht.	Termin: nächste Haushaltsberatung Frau Grohs